

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Anthropologische Grundlagen . . . . .</b>	<b>9</b>
1.1	Einführung . . . . .	9
1.2	Begriffsbestimmung . . . . .	10
1.3	Bildsamkeit und Erziehungsnotwendigkeit . . . . .	12
1.4	Historische Menschenbilder . . . . .	13
1.5	Neuere anthropologische Aspekte . . . . .	14
1.5.1	Biologische, psychologische und neurowissenschaftliche Aspekte . . . . .	15
1.5.2	Philosophische Aspekte und kulturelle Natur . . . . .	16
1.5.3	Geschichtlichkeit, Kulturalität und Vielfalt . . . . .	17
1.6	Bedeutung der Anthropologie . . . . .	18
<b>2</b>	<b>Sozialisation . . . . .</b>	<b>21</b>
2.1	Begriffsbestimmung . . . . .	21
2.2	Sozialisationstheorien . . . . .	23
2.2.1	Strukturfunktionalismus . . . . .	24
2.2.2	Symbolischer Interaktionismus . . . . .	26
2.2.3	Habitusbegriff . . . . .	28
2.2.4	Modell der produktiven Realitätsverarbeitung . . . . .	30
2.3	Primäre, sekundäre und tertiäre Sozialisation . . . . .	32
2.4	Sozialisationsfaktoren . . . . .	33
2.4.1	Familie . . . . .	34
2.4.2	Schule . . . . .	35
2.4.3	Jugend und Peergroup . . . . .	37
2.4.4	Wandel von Sozialisationsfaktoren . . . . .	38
2.5	Bedeutung für die Soziale Arbeit . . . . .	39
<b>3</b>	<b>Erziehung . . . . .</b>	<b>43</b>
3.1	Annäherung und Metaphern . . . . .	43
3.2	Erziehungsverständnis . . . . .	44
3.2.1	Erziehung als zielgerichtetes Handeln . . . . .	44
3.2.2	Erziehung als symbolische Interaktion . . . . .	46
3.2.3	Intentionale und funktionale Erziehung . . . . .	47
3.3	Erziehungsziele . . . . .	48
3.3.1	Ziele als Orientierungshilfe . . . . .	49
3.3.2	Werte, Normen und Ziele . . . . .	50
3.3.3	Einflussfaktoren . . . . .	51

3.3.4	Wandel von Erziehungsvorstellungen .....	53
3.4	Autonomie und Mündigkeit als Erziehungsziele .....	56
3.5	Spannungsverhältnisse .....	58
<b>4</b>	<b>Bildung .....</b>	<b>63</b>
4.1	Begriffsbestimmung .....	63
4.2	Bildungstheorien .....	65
4.2.1	Klassischer Bildungsbegriff .....	65
4.2.2	Weiterführungen des klassischen Bildungsbegriffs .....	66
4.2.3	Zeitgemäßer Bildungsbegriff .....	68
4.2.4	Bildung als Kompetenzaufbau .....	70
4.2.5	Weitere Diskussionen .....	72
4.3	Formale, non-formale und informelle Bildung .....	74
4.3.1	Formale Bildung .....	76
4.3.2	Non-formale Bildung .....	76
4.3.3	Informelle Bildung .....	77
4.4	Soziale Ungleichheit und soziale Bildung .....	78
4.5	Bildungsprozesse in der Sozialen Arbeit .....	81
<b>5</b>	<b>Lerntheoretische Grundlagen .....</b>	<b>87</b>
5.1	Klassische Lerntheorien .....	88
5.1.1	Klassisches Konditionieren .....	88
5.1.2	Operantes Konditionieren .....	91
5.1.3	Pädagogische Bedeutung behavioristischer Theorien .....	93
5.1.4	Kognitive Lerntheorien .....	94
5.1.5	Pädagogische Bedeutung kognitiver Lerntheorien .....	97
5.2	Neuere Ansätze .....	97
5.2.1	Lernen aus konstruktivistischer Sicht .....	98
5.2.2	Neurowissenschaftliche Ansätze .....	105
5.3	Ausblick .....	110
<b>6</b>	<b>Pädagogische Grundhaltungen .....</b>	<b>115</b>
6.1	Humanistische und systemische Grundhaltungen .....	115
6.2	Authentizität .....	119
6.3	Ressourcenorientierung .....	122
6.4	Partizipation .....	125
6.4.1	Bestimmung des Partizipationsbegriffs .....	125
6.4.2	Partizipation als Kinderrecht .....	127
6.4.3	Prinzipien der Partizipation .....	128
6.4.4	Stufen der Partizipation und praktische Umsetzung .....	129
6.4.5	Partizipation im Alltag von Einrichtungen .....	131

6.4.6	Grenzen einer partizipativen Praxis .....	133
6.5	Nähe und Distanz .....	134
6.5.1	Einleitung.....	134
6.5.2	Nähe und Distanz in der zwischenmenschlichen Kommunikation .....	135
6.5.3	Körperhaltung und -orientierung .....	137
6.5.4	Nähe und Distanz in pädagogischen Beziehungen – Begriffsbestimmung .....	139
6.5.5	Konzepte der Sozialen Arbeit und die Einbettung von Nähe und Distanz .....	141
6.5.6	Fazit.....	144
6.6	Ausblick .....	145
<b>7</b>	<b>Grundformen pädagogischen Handelns .....</b>	<b>152</b>
7.1	Grundlagen .....	152
7.2	Grundformen pädagogischen Handelns (Giesecke) .....	153
7.2.1	Unterrichten.....	153
7.2.2	Informieren .....	154
7.2.3	Beraten .....	155
7.2.4	Arrangieren .....	155
7.2.5	Animieren.....	156
7.3	Grundformen nach Flitner .....	157
7.3.1	Behüten .....	157
7.3.2	Gegenwirken – Mitwirken .....	159
7.3.3	Unterstützen – Verstehen – Ermutigen .....	160
7.4	Zeigen als Grundform (Prange & Strobel-Eisele) .....	161
7.4.1	Ostensives Zeigen .....	161
7.4.2	Repräsentatives Zeigen.....	162
7.4.3	Direktives Zeigen.....	163
7.4.4	Reaktives Zeigen .....	163
7.5	Ausblick .....	164
<b>8</b>	<b>Erziehungsstile .....</b>	<b>166</b>
8.1	Klassische Ansätze .....	167
8.1.1	Lewin, Lippitt und White .....	167
8.1.2	Baumrind .....	170
8.1.3	Tausch und Tausch .....	173
8.2	Neuere Ansätze .....	175
8.2.1	Maccoby und Martin .....	175
8.2.2	Zweiprozess-Modell nach Krohne und Hock .....	177
8.2.3	Hurrelmann .....	180
8.3	Entwicklungen.....	182

8.3.1	Helicopter-Parenting . . . . .	182
8.3.2	Überbehütung . . . . .	183
8.3.3	Permissivität . . . . .	183
8.3.4	Weitere Diskussionen . . . . .	184
<b>9</b>	<b>Reformpädagogik . . . . .</b>	<b>188</b>
9.1	Entwicklung . . . . .	188
9.2	Bezugspunkte und Bündelung . . . . .	189
9.3	Merkmale . . . . .	190
9.4	Pädagogischer Ansatz nach Maria Montessori . . . . .	191
9.4.1	Kurzbiographie . . . . .	192
9.4.2	Pädagogische Grundgedanken . . . . .	192
9.4.3	Sensible Phasen . . . . .	194
9.4.4	Bedeutung des Montessori-Ansatzes . . . . .	196
9.5	Heutige Erlebnispädagogik nach Kurt Hahn . . . . .	197
9.5.1	Historische Entwicklung . . . . .	198
9.5.2	Kurzbiographie . . . . .	199
9.5.3	Pädagogische Grundgedanken . . . . .	200
9.5.4	Leitgedanken und Lernmodelle . . . . .	201
9.5.5	Kritische Würdigung . . . . .	203
9.6	Ausblick . . . . .	203